

Telefon: (0711) 237 26-11

Fax: (0711) 237 26 90

E-Mail: alexander.schell@sjr-stuttgart.de

Stadtjugendring Stuttgart e.V.
Burgenlandstr. 15
70469 Stuttgart

Bankverbindung:
BW Bank Stuttgart
IBAN DE15 6005 0101 0002 2926 72
BIC SOLADEST600

Ust-IdNr.: DE223102053
Steuer-Nr.: 99059/21872

10.3.2023

Bericht des Stadtjugendrings Stuttgart e.V. zur Digitalisierung und Medienkompetenzvermittlung der Kinder- und Jugendhilfe in Stuttgart:

Einer der zentralen Aufgaben des Fachbereichs Medienpädagogik des Stadtjugendrings Stuttgart ist, die Medienkompetenz von allen Zielgruppen der Jugendverbandsarbeit zu stärken, aber auch aktiv und kreativ mit Medien zu sein. Durch Fachgespräche, durch Beratung von Vereinen und passgenaue Fortbildungen für Fachkräfte oder/und Jugendliche wird Medienkompetenz bzw. werden medienpädagogische Kompetenzen vermittelt. Elternabende in Vereinen wurden ebenso angefragt und durchgeführt.

Im letzten Jahr wurde das Projekt „Digitale Kunst 0711“ umgesetzt, das folgende Ziele für die beteiligten Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren hatte:

- sich über digitale Kunst zu informieren
- aktiv mit Medien Kunst zu gestalten,
- Wissensaneignung über Urheberrechte, Kryptowährungen, NFT-Methoden (Non Fungible Token) und Blockchain-Technologie, Energieverbrauch, Archivierung von Digitalen Artefakten.

Für die Verwirklichung des Projektes konnte das Kunstmuseum Stuttgart als Kooperationspartner gewonnen werden. Stattgefunden hat ein Workshop-Wochenende im September 2022 in den Räumlichkeiten des Kunstmuseums Stuttgart. Das Workshop-Wochenende wurde aufgeteilt in kreative Phasen, in denen durch verschiedene Künstler_innen digitale Kunsttechniken aufgezeigt und begleitet wurden (3D-Modellierung, Bildbearbeitung, Coding, digitales Zeichnen) Des Weiteren konnten Expert_innen gewonnen werden, die spezifisches Wissen weitergegeben haben. Es fand ein juristischer Input zu Urheberrechten statt. Wie Kunstwerke oder digitale Artefakten archiviert werden, wurde aus der Perspektive eines Museums aufgezeigt. Das Thema Kryptowährung und Energieverbrauch wurde vermittelt. Die Workshop-Teilnehmende hatten jederzeit die Möglichkeit eigene Fragestellungen einzubringen, die dann von den jeweiligen Expert_innen auch aufgegriffen wurden. Medienkompetenz wurde in allen Modulen vielfältig vermittelt. Teilnehmende gestalteten mit Medien, betrieben aktive Medienarbeit, setzten sich aktiv mit

Rechten (Urheberrecht, Recht am eigenen Bild) auseinander und erhielten einen umfangreichen Einblick in Datenschutz im Internet. Durch die Auseinandersetzung mit den Thematiken Kryptowährung, Blockchain-Technologie und der NFT-Methode wurden Future Skills von Jugendlichen gefördert. Besonders der kritische Blick wurde geschärft. Durch die Thematisierung des hohen Energieverbrauchs wurden Kenntnisse zu Nachhaltigkeit erworben. Das Thema „Archivierung von digitalen Artefakten“ erweiterte die Perspektive der Teilnehmenden um das Thema Datenspuren.

Für das Jahr 2023 ist ein Podcast-Projekt geplant. In dieser Podcast-Reihe für Fachkräfte und Erwachsene (natürlich auch für Jugendliche) werden Interviews mit Jugendlichen geführt. Die Jugendlichen erzählen von ihren digitalen Lebenswelten, Ziel ist es Jugendliche als Expert_innen ihrer eigenen Lebenswelt sprechen zu lassen. Erwachsene/Fachkräfte erhalten einen Einblick in die Facetten der digitalen „Welten“ und deren Chancen und Risiken.

Ein weiteres digitales Projekt ist mit dem Fachbereich Kinderschutz des Stadtjugendrings Stuttgart geplant. Das Projekt „Kinderschutz²“ hat zum Ziel bereits vorhandene Schutzmaßnahmen zum Kinderschutz aus dem analogen Raum mit dem digitalen zu verknüpfen. Blickt man darauf, welche Themen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung sind, dann ist der digitale Raum nicht mehr wegzudenken.

Im Projekt „Kinderschutz²“ soll ein digitales Tool für ehren- und hauptamtliche in Vereinen und Jugendverbänden zur Verfügung gestellt werden. In einem intuitiv bedienbaren Tool können asynchron wertvolle Informationen zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt in beiden Lebenswelten also sowohl der digitalen als auch der analogen Lebenswelt gewonnen werden. Hierfür werden aktuell Anträge zu Finanzierungsmöglichkeiten formuliert, um das Projekt realisieren und dauerhaft pflegen zu können.



Alexander Schell
Geschäftsführung